

ERASMUS-Erfahrungsbericht University of Essex

An der University of Essex durfte ich ein ganzes akademisches Jahr, sprich 3 Trimester, im Rahmen des Erasmus-Programms verbringen.

Meine Vorbereitung für den Auslandsaufenthalt erstreckte sich über mehrere Etappen. Die Erste war für ich die Entscheidung zu fällen, wo und wie lange ich im Ausland studieren möchte. Da ich von Anfang an einem Studium in England interessiert war, fiel mir die erste Entscheidung leicht. Besonders hat mich an der University of Essex die kulturelle Vielfalt und Internationalität interessiert. Das konnte ich während meines Studiums auch gut mit meinem Schwerpunkt „Internationalisierung der Rechtsordnung“ verbinden. Von der University of Essex kommt man aufgrund der guten Lage auch innerhalb einer Stunde nach London oder mit dem Bus innerhalb 30 Minuten an den Strand (Clacton on Sea). Außerdem wurde die Universität auch vom THE Award zur University of the Year gekürt.

Die zweite Frage hatte sich bei mir damals aufgrund der Möglichkeit, meinen Schwerpunkt an der University of Essex absolvieren zu können entschieden. Aus heutiger Sicht kann ich jedoch sagen, dass ich mich immer wieder für ein ganzes akademisches Jahr entscheiden würde. Das erste Trimester (1.10.-15.12.) ist einfach sehr kurz und wäre für mich persönlich nicht lang genug gewesen, um meine Englisch Sprachkenntnisse sowie mein Wissen über das englische Rechtssystem auf das Niveau zu bringen, das ich angestrebt habe.

Die nächste Etappe ist die Bewerbungsphase an der Freien Universität (FU). Um sich an der University of Essex bewerben zu können, muss man den IELTS Sprachtest mit mindestens B1 absolvieren. Durch die hohe Anzahl an Bewerbern für das Erasmus-Programm musste ich nur die angeforderten Unterlagen einreichen und hatte kein Vorstellungsgespräch. Nachdem ich die Zusage von der FU bekam, musste ich mich nochmal online bei der University of Essex bewerben.

Im April/Mai muss man seine Kurse wählen, wobei man wissen muss, dass man alle Levels wählen darf (Level 4- 1. Jahr; Level 5- 2. Jahr, Level 6-3.Jahr). Zudem kann ich sagen, dass sich Level 5 und 6 nicht sehr unterscheiden. Bei meinem Modul „Law of the European Union“ hatte ich Level 5 gewählt, hatte jedoch die gleichen Vorlesungen und Tutorien wie meine Freundin in Level 6. Allein der Final-essay unterschied sich um 500 Wörter. Die Universität verlangt grundsätzlich von jedem Austauschstudenten den Kurs „Legal-Skills“ zu belegen. Das ist ein 1 Trimester Kurs, der im Vergleich zu den anderen Kursen viel Zeit einnimmt. Er besteht aus Workshops, Seminaren, Vorlesungen, in denen man u.a. lernt, Urteile bei Westlaw zu

finden, wie man Essays anfertigt und wie das englische Rechtssystem im Allgemeinen aufgebaut ist. Neben diesen beiden Kursen hatte ich je ein Modul im Rechtsvergleich, Völkerrecht, Vertrags- und Eigentumsrecht.

Ab August kann man sich für die Universitätsunterkünfte bewerben. Das Verfahren ist sehr einfach und man kann viele Informationen zu den einzelnen Zimmern auf Youtube, Uni-Webpage sowie Instagram-Stories (von der University of Essex direkt wie auch von der Student Union) erhalten.

Ich selbst habe mich aus finanziellen Gründen für die günstigste Alternative entschieden, North Towers. Im Großen und Ganzen war die Unterkunft in Ordnung. Die WG bestand aus 16 internationalen Austauschstudenten aus aller Welt, was neue Freundschaften knüpfen besonders am Anfang einfach gestaltet. Negative ist allerdings, dass man von je nachdem wo genau man sein Zimmer hat, die Musik vom Uni-Club (Sub-Zero), Musik von anderen WG-Partys hört. Ganz besonders unangenehm waren die ständigen Feueralarme. Dennoch habe ich meine WG geliebt und Freundschaften fürs Leben geschlossen. Der kulturelle Austausch in den Towers und besonders in unserer WG war großartig. Zum Beispiel gab es jeden Sonntag ein Family-Dinner, bei dem jeder ein klassisches Gericht seiner Nation gekocht hat.

Für die erste Uni-Woche lässt sich nur sagen, dass es sich lohnt, zum Flughafen Stansted zu fliegen, da man von dort aus mit dem National-Express Bussen direkt zur Universität fahren kann. Am Universitätsgelände wird man dann von anderen Studenten empfangen, die einem alles erklären und zeigen. Wichtige Utensilien für den Umzug können auch auf dem Campus gekauft werden.

Zur Universität und Stadt an sich lässt sich sagen, dass die University of Essex am Rande der Kleinstadt Colchester gelegen ist. Colchester ist eine kleine und süße Stadt, von der man jedoch durch die gute Verbindung nach London leicht überall hinkommt. Im Stadtzentrum findet man alle typischen Läden u.a. auch Primark, was den Umzug etwas leichter machte. Zusätzlich bietet die Universität auch alles, was man braucht von kleinen Supermärkten, Restaurants, Kino, Theater, Bars, Clubs, Fitnessstudio und natürlich einer Bibliothek (24 Stunden lang offen und Drucken ist kostenlos). Da die Universität eine Campusuniversität ist, braucht man rein theoretisch den Campus so gut wie nie zu verlassen. Zu Fuß ist das nächste Tesco 20 Minuten weit entfernt, allerdings ist Tesco wie auch das Stadtzentrum mit den Bussen gut erreichbar.

Neben den grundsätzlichen Vorzügen des Campus bieten die beiden Seen mit kleinem Park eine gute Location zum Entspannen. Zudem besonders niedlich sind die ganzen Enten- und

Gänsebabies im Frühjahr. Auf dem Unicampus ist auch immer etwas los gewesen. Jeden Donnerstag gab es einen Markt mit frischem Gemüse und Obst, eine Norwegische Bäckerei und andere Stände. Zu Examszeiten wurde die Universität auch noch kreativer und verteilte Heißgetränke, organisierte Neon-Light-Yoga Sessions oder holte sogar eine kleine Farm auf das Universitätsgelände, um den allgemeinen Klausurenstress zu vermindern.

Als Tipp würde ich jedem raten, sich über das Language for All Programm zu informieren. Dort kann man sich problemlos anmelden, vorausgesetzt man studiert ein ganzes akademisches Jahr, und eine neue Sprache lernen oder vertiefen. Ich habe diese Möglichkeit genutzt, um mein Spanisch aufzufrischen. Zudem würde ich raten, sich über die ganzen Societies schon vorab über die Webpage, Facebook oder Instagram zu informieren, da die Universität wirklich für jeden etwas anbietet.

Mein persönliches Fazit ist, dass ich mich jederzeit wieder für diese unvergessliche Erfahrung entscheiden würde. Ich hatte am Anfang ein paar Bedenken wegen den sprachlichen Barrieren und dem unterschiedlichen Rechtssystem. Allerdings fand ich mich schnell zurecht und wurde besonders ab dem zweiten Trimester auch mutiger, mich in den Vorlesungen und Tutorien zu beteiligen.

Die Zeit an der University of Essex ging, dank der wundervollen Freundschaften und Erfahrungen vorbei wie im Flug und ich werde meine ehemaligen Mitbewohner sehr vermissen.



Campusgelände



Clacton on the Sea